

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 26/2010

Sitzungstag: 16. Juni 2010

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

| | Anwesend | abwesend | Abwesenheitsgrund |
|-------------------------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|
| Vorsitzender: | | | |
| 1. Bürgermeister | Karl Philipp Ehrler | | |
| Niederschriftführer: | Tietze, Thorsten | | |
| Die Ratsmitglieder: | Petzet, Friedrich | Jacob, Martin L. bei | berufliche Gründe |
| | Knopf, Patrick | TOP 1 | |
| | Laubenzeltner, Horst | | |
| | Nietert, Rosemarie | Reichel, Hermann | berufliche Gründe |
| | Kleffel, Günter | | |
| | Jacob, Martin L. ab | | |
| | TOP 2 | | |
| | Ebert, Ulrike | | |
| | Goller, Martin | | |
| | Käs, Markus | | |
| | Ott, Harald | | |
| | Ludwig, Helga | | |
| | Hofmann, Bruno | | |
| | Fleischmann, Dieter | | |
| Ortssprecherin von Gundlitz: | <i>Czernio-Koch, Simone</i> | | |

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | A n w e s e n d | F ü r | G e g e n | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|-------------|--------------------------------------|------------------|-----------------------|---|
| | | den Beschluss | | |
| 1. | 13 | - | - | <p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <p>Der Protokollführer erläutert zunächst, im vorliegenden Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung sind unter Tagesordnungspunkt 6 die Ausführungen von Ratsmitglied Dieter Fleischmann zur Geschwindigkeit des Kreisjugendamtes und dessen Zusammenarbeit mit der Kommune nur unzureichend wiedergegeben. Da dies für eine sinngemäße Wiedergabe des Beitrags von Herrn Fleischmann jedoch nicht erforderlich ist, schlägt er vor, den zweiten Satz des Protokolls zu streichen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.05.2010 (öffentlicher Teil) wird mit der genannten Änderung genehmigt.</p> |
| 2. | 14 | - | - | <p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p>Ratsmitglied Martin L. Jacob nimmt ab diesem Tagesordnungspunkt an den Beratungen teil.</p> <p><i>Bauantrag von Richard und Margot Zapf, Sudetenstr. 3, 95236 Stambach</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Herr und Frau Zapf möchten auf ihrem Grundstück in der Friedrichstr. 9, Fl.Nr. 39, Gemarkung Stambach, einen Geräteschuppen errichten. Am 14.06.2010 wurde der Bauantrag beim Markt Stambach eingereicht und in das Bauantragsverzeichnis unter Nr. 5/2010 eingetragen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd.Nr. 5/2010 registrierte Bauvorhaben bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p> |
| 3. | 14 | - | - | <p><u>Antrag der Buddhistischen Gesellschaft Frankenwald e.V. auf Erstaufforstung des Grundstücks Flur-Nr. 551/1, Gemarkung Gundlitz</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Die Buddhistische Gesellschaft Frankenwald e.V., Herrnschrot 50, 95236 Stambach, hat einen Erstaufforstungsantrag auf einem Teilbereich (0,17 ha) der Flurnummer 551/1, Gemarkung Gundlitz, gestellt.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | den Beschluss | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|----------|----------|-----|-------|---------------|---|
| | | | | | |
| noch 3. | 14 | - | - | 14 0 | <p><u>Beschluss:</u> Gegen den Aufforstungsantrag der Buddhistischen Gesellschaft Frankenwald e.V. bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p> |
| 4. | 14 | - | - | 14 0 | <p><u>Änderung des Flächennutzungsplans des Marktes Zell – Photovoltaik-anlage Friedmannsdorf -</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Mit Schreiben vom 28.05.2010 übermittelte der Markt Zell Unterlagen über die geplante sechste Änderung des Flächennutzungsplans mit gleichzeitiger Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplans für das Gebiet „Photovoltaik-Anlage Friedmannsdorf“. Da dieses Gebiet direkt an das Gebiet des Marktes Stambach (Gemarkung Straas) angrenzt, wird der Markt gemäß § 4 Abs. 1 BauGB als Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Seitens der Marktgemeinde Stambach bestehen keine Einwände gegen die geplante sechste Änderung des Flächennutzungsplans für den Markt Zell mit gleichzeitiger Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplans für das Gebiet „Photovoltaik-Anlage Friedmannsdorf“.</p> |
| 4. a) | 14 | - | - | 14 0 | <p><u>Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Münchberg</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Mit Schreiben vom 08.06.2010 übermittelte die Stadt Münchberg Unterlagen über die geplante Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan. Die beigelegte CD mit dem Vorentwurf der Pläne in digitalisierter Form wurde mit der Sitzungsladung an alle Ratsmitglieder verteilt. Da das Gebiet der Stadt Münchberg direkt an das Gebiet des Marktes Stambach angrenzt, ist der Markt gemäß § 4 Abs. 1 BauGB als Träger öffentlicher Belange am Verfahren zu beteiligen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Seitens der Marktgemeinde Stambach bestehen keine Einwände gegen die geplante Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Münchberg mit integriertem Landschaftsplan in der vorliegenden Fassung.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | |
|-----------|----------|-----------|-------|---|
| | | den | | |
| | | Beschluss | | |
| 5. | 14 | - | - | <p><u>Vortrag-Beratung/Beschluss</u></p> <p><u>Neubesetzung der Position des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Mit Beschluss vom 19.05.2010 hat der Marktgemeinderat das Ratsmitglied Horst Laubenzeltner auf seinen Antrag hin vom Posten des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses entbunden. Die Fraktionssprecherin der ULS, Marktgemeinderätin Ulrike Ebert, schlägt als neuen Vorsitzenden Dieter Fleischmann vor, Ratsmitglied Harald Ott seinen Fraktionskollegen Markus Käs.</p> <p>Zunächst wird daher folgender Vorschlag zur Abstimmung gestellt:</p> <p><u>Beschluss:</u> Auf Vorschlag von Ulrike Ebert bestellt der Marktgemeinderat das Ratsmitglied Dieter Fleischmann zum neuen Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.</p> <p>Da Dieter Fleischmann bislang das Amt des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden inne hatte, wird für seine Nachfolge ein weiterer Beschluss gefasst:</p> <p><u>Beschluss:</u> Zum neuen Stellvertreter wird auf Vorschlag von Bürgermeister Karl Philipp Ehrler das Ratsmitglied Markus Käs bestellt.</p> <p>Die beiden Gewählten nehmen auf Nachfrage des Bürgermeisters hin die Wahl jeweils an.</p> |
| | | 14 | 0 | |
| | | 14 | 0 | |
| 6. | 14 | - | - | <p><u>Beschlussfassungen zum Haushalt 2010</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Zunächst stellt der Protokollführer kurz den Haushalt 2010 vor. Der Entwurf, der im Hauptausschuss am 07.06.2010 vorberaten wurde, ist gekennzeichnet von drastischen Sparmaßnahmen, um der Rechtsaufsicht einen genehmigungsfähigen Plan vorlegen zu können und handlungsfähig zu bleiben. Bei der Aufstellung wurde versucht, soweit wie möglich auf der Ausgabenseite zu sparen und die Einnahmensituation zu verbessern. Dies zeigt sich bereits bei der Reduzierung der Haushaltsvolumina. Der Verwaltungshaushalt sinkt um 267.750,- €, d.h. 5,4 %, gegenüber dem Vorjahr, der Vermögenshaushalt um 113.761,- € (9,3 %). Der Verwaltungshaushalt wird geprägt von sinkenden Einnahmen der Gewerbesteuer und der Schlüsselzuweisungen sowie einer</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|----------|----------|---------------|---|-------|--|
| | | den Beschluss | | | |
| noch 6. | 14 | - | - | | <p>steigenden Kreisumlage. Die Gewerbesteuereinnahmen waren von 2008 auf 2009 bereits um knapp 250.000,- € gesunken. Für das Jahr 2010 ist ohne eine Veränderung des Hebesatzes mit einem weiteren Rückgang um rund 50.000,- € zu rechnen. Die Schlüsselzuweisungen sinken wegen guter Finanzkraftzahlen aus dem Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 165.000,- €, d.h. ca. 25 %.</p> <p>Gleichzeitig steigt die Kreisumlage wegen einer Erhöhung des Umlagesatzes und vor allem der guten Finanzkraftzahlen aus dem Jahr 2008 um 124.000,- €. Eher gering fällt die Steigerung der Personalkosten aus. Die Gehälter steigen um tariflich vereinbarte Erhöhungen von 1,2 %. Zusätzlich wird in diesem Bereich jedoch ab 2011 ein starker Anstieg zu verzeichnen sein, da sich drei Mitarbeiter in Altersteilzeit befinden, deren Freistellungsphase in den Jahren 2011 bzw. 2012 beginnt. Trotz aller Einsparungen wurden Mittel für einen Mitarbeiter in der Jugendarbeit vorgesehen. Die Sachkosten sind vor allem im Bereich der Heizkosten, der Grünanlagenpflege, des Winterdienstes und insbesondere der Straßensanierung gestiegen. Um trotz aller Sparmaßnahmen auf der Ausgabenseite eine geringfügige Zuführung des Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt zu erwirtschaften, ist nach Auffassung des Kämmers eine Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer nötig. Er schlägt daher vor, den Hebesatz der Gewerbesteuer von 300 auf 340 anzuheben. Andernfalls ist trotz Rücklagenentnahme im Vermögenshaushalt nicht gewährleistet, dass die Tilgungsleistungen erwirtschaftet werden können und der Haushalt genehmigungsfähig wäre. Die vorgeschlagene Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes hat, da der neue Hebesatz 380 v.H. nicht überschreitet, für einkommensteuerpflichtige Unternehmer (natürliche Personen), eine positive Auswirkung. Die höhere Zahlung an die Kommune wird seit der Steuerreform 2008 durch eine Minderzahlung an das Finanzamt mehr als ausgeglichen, die Gesamtsteuerlast für natürliche Personen sinkt, da die Gewerbesteuer direkt auf die Einkommensteuer angerechnet wird und nur auf die dann geringere Einkommensteuer noch Solidaritätszuschlag zu zahlen ist. Für körperschaftsteuerpflichtige Unternehmen (insbes. Kapitalgesellschaften) stellt die Anhebung des Hebesatzes jedoch eine Belastung dar. Diese wurden allerdings durch die Unternehmenssteuerreform im Jahr 2008 deutlich besser gestellt, da ihre Steuerlast durch eine Reduzierung des Körperschaftssteuersatzes von 25 v.H. auf 15 v.H. sank.</p> <p>Im Vermögenshaushalt wurden gegenüber der Haushaltsvorberatung vom November 2009 der Abriss des alten Wasserwerks Wildenhof sowie der Bau der Wasserversorgung Tengersreuth nicht berücksichtigt. Für geplante bzw. bereits begonnene Maßnahmen wurden Kostenschätzungen oder Ausschreibungsergebnisse heran gezogen, zur Finanzierung auch Haushaltsreste aus dem Vorjahr eingeplant. Als größte Positionen sind die energetische Sanierung des Rathauses mit 280.000,- €, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs im Jahr 2011 mit 300.000,- € (aufgeteilt auf 3 Jahre), die Erweiterung der Kindertagesstätte um eine zweite Krippengruppe mit 420.000,- € (aufgeteilt auf 2 Jahre), die allgemeine Tilgungsrate in Höhe von 190.000,- €,</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|----------|----------|-----|-------|--|
| | | | | |
| noch 6. | 14 | - | - | <p>die Wegesanierung in Gundlitz mit einem Eigenanteil von 62.000,- €, Aufwendungen zur Straßensanierung in Höhe von 54.500,- €, Kanalbaukosten in Fleisnitz und Gundlitz mit 29.000,- € sowie Anschaffungen für die Kläranlage mit 25.000,- € eingeplant. Fast alle der genannten Investitionen werden zum überwiegenden Teil aus Fördermitteln finanziert, die gesondert zu veranschlagen sind. Die Finanzierung der BMX-Strecke sowie des Zuschusses für den Spielplatz Stambach erfolgt aus vorhandenen Haushaltsresten. Da die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von 113.400 € die Mindestzuführung in Höhe der Tilgungsleistungen von 190.000 € nicht erreicht, ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 100.000 € einkalkuliert worden. Um die nötige Darlehensaufnahme für alle geplanten Investitionen auf 190.000,- € zu reduzieren und eine Nettoneuverschuldung zu vermeiden, wurden zahlreiche Streichungen bzw. Verschiebungen in die nächsten Jahre vorgenommen. Hier sind insbesondere die Umgestaltung des Oberen Marktes und der Bau der Skateboardanlage zu nennen. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist bedingt durch etwas höhere Schulden und die sinkende Einwohnerzahl leicht angestiegen, liegt im Landkreisvergleich aber weiterhin im Mittelfeld. Ein Abbau der Verschuldung wäre nach Auffassung des Kämmersers zwar nötig, ist aber kurzfristig nicht absehbar.</p> <p>Die von der Rechtsaufsichtsbehörde angemahnte Neuberechnung der Wasser- und Abwassergebühren muss noch in diesem Jahr vorgenommen werden. Aufgrund der Rechnungsergebnisse der Vorjahre besteht jedoch die Hoffnung, dass sich keine, zumindest keine wesentlichen Veränderungen ergeben werden.</p> <p>Bürgermeister Karl Philipp Ehrler beginnt seine Ausführungen mit der internationalen Wirtschaftskrise, deren Auswirkungen inzwischen auch den Markt Stambach voll treffen. Da bei der Haushaltsaufstellung ein Finanzierungsdefizit in Höhe von über 350.000,- € aufgetreten ist, mussten alle Einsparungsmöglichkeiten genutzt werden, um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können. Nur auf diese Weise kann die Handlungsfähigkeit des Marktes erhalten werden. Er betont, es sei wichtig, sinnvoll zu sparen und dennoch zu investieren. So enthält der Vermögenshaushalt Ausgaben zur Erweiterung der Kinderkrippe, da dort eine Warteliste besteht und Stambach durch den Ausbau der Kinderbetreuung als Wohnort für Familien attraktiv bleibt. Die energetische Sanierung des Rathauses wird staatlicherseits mit 90 % aus Mitteln des Konjunkturpakets II gefördert. Zur Sanierung der Straßen sind zumindest 50.000,- € vorgesehen, für das neue Feuerwehrauto in diesem Jahr 100.000,- €. Für den Wegebau in Gundlitz im Rahmen der Zweitflurbereinigung erfolgen in Kürze bereits die Ausschreibungen. Diese Maßnahme soll noch in diesem Jahr beginnen. Die Gemeindewerke planen, die Wasserversorgung durch Einrichtung einer Hochdruckzone zu verbessern. Insgesamt enthält der Haushaltsentwurf trotz aller Sparmaßnahmen zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur. Der Bürgermeister dankt allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Einsparungen und den Mut, diese auch</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|------------|----------|---------------|---|-------|--|
| | | den Beschluss | | | |
| noch 6. | 14 | - | - | | <p>gegenüber den Bürgern zu vertreten, und schließt mit der Bitte um Zustimmung zu vorliegendem Entwurf sowie einem Appell an die Ratsmitglieder, bei der Beschlussfassung Einigkeit zu zeigen, als Signal für die Öffentlichkeit.</p> <p>Fraktionssprecherin Ulrike Ebert äußert, ihre Fraktion sehe die vollständige Streichung der Ausgaben für die Skateboardanlage problematisch, da somit dieses Projekt faktisch gestorben wäre. Um einen Glaubwürdigkeitsverlust des Gemeinderates bei der Jugend zu vermeiden schlägt sie vor, zumindest 10.000,- € beim Ansatz für die Kinderkrippe zu streichen und stattdessen für die Skateboardanlage vorzusehen. Nach den Rückmeldungen, die sie erhält, ist diese Anlage für die Stambacher Jugendlichen wichtig.</p> <p>Ratsmitglied Friedrich Petzet entgegnet, es werde in allen Bereichen gespart, daher können die Jugendlichen nicht ausgenommen werden. Im Übrigen werde der Bau der Anlage nicht gestrichen, sondern nur verschoben. Fraktionssprecher Patrick Knopf teilt dessen Argumentation. Seiner Meinung nach wäre es ein falsches Signal, bei den abgestimmten Einsparungen nun zurück zu rudern. Die Skateboardanlage sei nicht „gestorben“, sondern nur verschoben, schließlich sei der Bau bereits beschlossen.</p> <p>Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel weist darauf hin, dass die Zahlen für die Krippenerweiterung noch nicht feststehen, da noch über den Bauplan diskutiert werde. Für die wichtige Skateboardanlage gibt es bereits einen positiven Beschluss, für die Krippe jedoch noch nicht, sodass er die vorgeschlagene Umverteilung der Mittel unterstützt. Im Übrigen sei der Haushalt nur ein Plan, über dessen Umsetzung noch im Detail beraten werde. Schließlich fragt er nach, ob noch Reste der zahlreichen Spenden für den Platz der Jugend vorhanden sind. Hier wird sich die Verwaltung um Klärung bemühen.</p> <p>Fraktionssprecher Dieter Fleischmann schildert, die Beratungen im Hauptausschuss zur Aufstellung des Haushaltes waren zwar schwierig, aber trotzdem harmonisch verlaufen. Um den Jugendlichen ein Signal zu geben und die Vision vom Bau der Skateboardanlage zu erhalten, befürwortet er den Umschichtungsvorschlag der ULS-Fraktion. Wichtig für Stambach ist, dass der Markt nicht nur Pflichtaufgaben, sondern trotz aller Sparmaßnahmen auch noch freiwillige Leistungen erbringen kann.</p> <p>Bürgermeister Ehrler betont, er sehe, wie wichtig den Fraktionen der ULS und der SPD-Wählergemeinschaft der Bau der Skateboardanlage sei. Um Sparanstrengungen und das Projekt Skateboardanlage zu vereinen, schlägt er vor, dieses Projekt in den Investitionsplan des Jahres 2011 aufzunehmen. So wird es nicht vergessen und kann im Haushalt 2011 mit eingeplant und diskutiert werden. Dieser Kompromissvorschlag findet die Zustimmung von Dieter Fleischmann, da der Bau der Anlage ohnehin nicht mehr in diesem Jahr stattfinden würde, aber den Jugendlichen bei der in Kürze anstehenden Versammlung eine Perspektive für das Projekt aufgezeigt werden kann.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | A n w e s e n d | F ü r | G e g e n | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|-------------|--------------------------------------|------------------|-----------------------|--|
| | | den Beschluss | | |
| noch 6. | 14 | - | - | <p>Marktgemeinderat Martin Goller äußert sein Unverständnis, weshalb in der Sitzung nochmals über freiwillige Leistungen diskutiert werden muss, wenn gleichzeitig Belastungen für alle durch Einsparungen oder die Erhöhung der Gewerbesteuer bzw. die Neuberechnung der Wasser- und Abwassergebühren beschlossen werden sollen.</p> <p>Nach Ende der Diskussion nehmen die Fraktionssprecher zum vorliegenden Haushaltsentwurf Stellung.</p> <p>Für die SPD-Wählergemeinschaft dankt Dieter Fleischmann zunächst dem Kämmerer für seine gute und transparente Arbeit. Es zeigt sich, dass die Haushaltsgrenzen zwischenzeitlich erreicht sind mit der Konsequenz, dass sich der Markt in den nächsten Jahren auf seine Pflichtleistungen konzentrieren und die Einnahmen erhöhen muss. Die vorgeschlagene Erhöhung der Gewerbesteuer bringt der Gemeinde viel, belastet die Unternehmen wegen der Reformen der letzten Jahre aber vergleichsweise nur wenig. Eine Erhöhung der Grundsteuer wäre seiner Auffassung nach dagegen sozial weniger verträglich. Diese bleibt daher unverändert. Sparen wird auch in den nächsten Jahren nötig sein, auch oder gerade bei größeren Projekten. Schließlich sieht er die Ursachen der derzeitigen Finanzlage des Marktes weniger in der internationalen Finanzkrise, sondern auch bei den Investitionen, die die Kommune in den letzten Jahren getätigt hat.</p> <p>Marktgemeinderat Martin L. Jacob als Mitglied der ULS-Fraktion hält einen genehmigten Haushalt ebenfalls für sehr wichtig und Investitionen für nötig. Er bekundet jedoch, dem vorliegenden Entwurf am heutigen Tag die Zustimmung zu verweigern, da er vor einer Entscheidung mit den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises darüber diskutieren möchte, wie sich die finanzielle Situation der Kommunen entwickeln wird. Hier wäre ihm eine Perspektive für die kommunale Ebene wichtig. Daher hatte er in der Vorwoche beantragt, die Wahlkreisabgeordneten zur heutigen Sitzung einzuladen.</p> <p>Der Protokollführer berichtet, er habe die drei Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Hof per E-Mail zur heutigen Sitzung des Marktgemeinderates eingeladen. Herr Dr. Friedrich und Frau Scharfenberg haben aus terminlichen Gründen abgesagt, diese Mitteilungen wurden bereits an die Ratsmitglieder verteilt. Eine Antwort von Frau Ernstberger steht bislang aus.</p> <p>Der Sprecher der CSU-Fraktion, Patrick Knopf, hält eine Ablehnung des Haushaltes aufgrund der wenig positiven Politik der Bundesregierung für die Kommunen für kontraproduktiv. Er lädt daher Herrn Jacob zum Sonnwendfeuer am 26.06.2010 auf den Galgenberg ein, zu dem auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Hans-Peter Friedrich erwartet wird. Nach einem Dank an den Kämmerer für seine Arbeit stellt er fest, die Haushalte der vergangenen beiden Jahre waren unproblematisch gewesen. In diesem Jahr sei massives Sparen nötig, über das im Hauptausschuss auch Einigkeit erzielt werden konnte.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|----------|----------|---------------|---|-------|--|
| | | den Beschluss | | | |
| noch 6. | 14 | - | - | - | <p>Schließlich gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Lage im kommenden, spätestens aber im Jahr 2012 wieder bessern werde.</p> <p>Ratsmitglied Markus Käs als Sprecher der Wählergemeinschaft Stambach-Land ist froh darüber, dass nach langen Beratungen ein genehmigungsfähiger Haushaltsentwurf vorgelegt werden kann, um die Handlungsfähigkeit des Marktgemeinderates zu erhalten. Einsparungen sind nötig, ein gewisser Spielraum muss aber gewahrt werden.</p> <p>Bürgermeister Ehrler schlägt vor, den Betrag von 20.000,- € für den Bau der Skateboardanlage im Investitionsprogramm und Finanzplan für das Jahr 2011 vorzusehen und stellt sodann folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) Haushaltssatzung und -plan Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan werden in der vom Hauptausschuss vorberatenen Form gebilligt und genehmigt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen den Beschluss stimmen Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel und Ratsmitglied Martin L. Jacob.</p> <p>b) Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 Das Investitionsprogramm des Marktes für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 wird mit der vorgeschlagenen Änderung gebilligt und genehmigt. Die Programmfestsetzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>c) Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 Der Finanzplan des Marktes für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013 (Teil VI des vorliegenden Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2010) wird mit der vorgeschlagenen Änderung gebilligt und genehmigt. Der Plan ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> |
| 7. | 14 | - | - | - | <p>Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Gundlitz auf Festlegung eines Standortes für ein neues Feuerwehrhaus</p> <hr/> <p><u>Sachverhalt:</u> In seiner Sitzung am 16.12.2009 beschloss der Marktgemeinderat, den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Gundlitz auf Neubau eines Stellplatzes für das Feuerwehrfahrzeug grundsätzlich zu befürworten, vor einer endgültigen Entscheidung jedoch die Informationsveranstaltung zur Dorferneuerung abzuwarten und verschiedene Fragen (Standort des Neubaus, Umfeldgestaltung, Zukunft des bisherigen Feuerwehrhauses) zu klären.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|------------|----------|---------------|---|-------|--|
| | | den Beschluss | | | |
| noch 7. | 14 | - | - | | <p>Nunmehr beantragt die FFW Gundlitz, den Standort des Neubaus für einen Feuerwehrstellplatz festzulegen, um mit den Planungen und Arbeiten beginnen zu können. Sie favorisiert dabei einen Standort in der Dorfmitte beim Löschweiher. Bürgermeister Ehrler begrüßt als Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt die zahlreich anwesenden Gundlitzer Bürger sowie den Kommandanten und den Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Gundlitz. Anschließend verliest er den Antrag der Feuerwehr im Wortlaut.</p> <p>Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2010, der von zahlreichen drastischen Einsparungen geprägt ist, sind keine Mittel für einen Stellplatzneubau, jedoch insgesamt Mittel für Investitionen in den Brandschutz in Höhe von 121.700,- € vorgesehen.</p> <p>Ratsmitglied Markus Käs erklärt, das Feuerwehrwesen sowie der Sachunterhalt der Feuerwehr sei Pflichtaufgabe der Kommune. Unbestritten ist, dass Handlungsbedarf in Bezug auf das Feuerwehrhaus besteht, jedoch sind im Haushalt 2010 hierfür keine Mittel vorgesehen. Da die Feuerwehr Gundlitz zwar einen Standort favorisiert, aber mehrere Standorte möglich sind, schlägt er vor, die Verwaltung sollte zunächst alle Standorte für ein neues Feuerwehrhaus prüfen und die jeweiligen Baukosten ermitteln. Hierzu könnte gegebenenfalls ein externes Büro zu Rate gezogen werden. Auf Nachfrage von Martin L. Jacob nach dem weiteren zeitlichen Ablauf hin schildert Markus Käs, sobald ein Standort für das neue Feuerwehrhaus festgelegt ist, können die konkreten Planungen beginnen. Nach der Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Stambach wäre seiner Meinung nach im Jahr 2012 ein Neubau möglich.</p> <p>Für Patrick Knopf sind die Probleme der Gundlitzer Feuerwehr bekannt, jedoch fehlen derzeit die finanziellen Mittel, um Abhilfe zu schaffen. Es sollte daher zunächst die Standortfrage geklärt werden, damit das Projekt angegangen werden kann, wenn wieder Geld vorhanden ist. In Bezug auf die Standortprüfung rät Marktgemeinderätin Rosemarie Nietert, wegen der besonderen Situation in Gundlitz eine neutrale Stelle zu beauftragen.</p> <p>Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel stellt einen Dissens unter den Gundlitzer Bürgern bezüglich des Feuerwehrhauses fest. Er würde daher in Gundlitz eine Abstimmung zum Standort des neuen Hauses durchführen, um eine Mehrheitsentscheidung zu erhalten.</p> <p>Dieter Fleischmann sieht juristische, sachliche und gesellschaftliche Probleme bei der Standortfindung. Um alle Aspekte beleuchten zu können schlägt er vor, zunächst die zuständigen Fachbehörden, wie das Amt für ländliche Entwicklung oder die Denkmalschutzbehörde, sowie die Nachbarn zu allen vorgeschlagenen Standorten zu befragen, damit der Gemeinderat Grundlagen für eine Entscheidung erhält.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Juni 2010, lfd. Nr. 26/2010**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|----------|----------|---------------|---|-------|--|
| | | den Beschluss | | | |
| noch 7. | 14 | - | - | | <p>Bürgermeister Ehrler verweist darauf, dass die Freiwillige Feuerwehr Gundlitz bereits im vergangenen Jahr bekundet hat, sich mit zahlreichen Eigenleistungen beim Bau einbringen zu wollen. Diese Motivation darf nicht zerstört werden. Jetzt sollte zuerst ein Standort gesucht werden. Hierfür hält er jedoch eine Abstimmung in Gundlitz für ungeeignet, da es wichtig wäre, einen Konsens unter allen Gundlitzer Bürgern zu finden. Wichtig ist daher eine sachliche Suche nach dem geeignetsten Standort, eine Konfrontation wäre für Gundlitz schlecht.</p> <p><u>Beschluss:</u> Da im Haushaltsplan für das Jahr 2010 keine Mittel für den Neubau eines Feuerwehrstellplatzes in Gundlitz vorgesehen sind, wird der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Gundlitz vom 31.05.2010 bis zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 zurück gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, Kosten für die Standortsuche zu ermitteln und Stellungnahmen der Fachstellen zu möglichen Standorten einzuholen.</p> |
| 8. | 14 | - | - | 14 0 | <p><u>Bekanntgaben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 19.05.2010 gibt Bürgermeister Ehrler Folgendes bekannt: <ul style="list-style-type: none"> a) Der Auftrag zur Entkernung des Dachbodens im Rathaus Stambach wurde zum Angebotspreis von 8.500,- € zuzüglich MWSt. an die Fa. Witzgall, Stambach, vergeben. b) Der Auftrag zur Dachsanierung des Feuerwehrhauses in Oelschnitz wurde zum Angebotspreis von brutto 8.389,40 € an die Firma Weberpals-Bedachungs GmbH vergeben. - Die in der Maisitzung des Marktgemeinderates beschlossene Jugendversammlung wird am Mittwoch, 28.07.2010, um 18.00 Uhr beim Sportzentrum stattfinden. - Das Gutachten des Landratsamtes zum Standort der Skateboardanlage bei der Kugelstoßanlage auf dem Gemeindesportplatz ist den Ratsmitgliedern bereits im Vorfeld der Sitzung in Kopie zugegangen. - Schließlich lädt Bürgermeister Ehrler die Ratsmitglieder zu einer Besichtigungsfahrt verschiedener Nahwärmenetze in Oberfranken ein, die am 19.06.2010 stattfindet. |

